

## Positionspapier

# Sportliches Thüringen

Fast 350.000 Menschen sind in den knapp 3.350 Thüringer Sportvereinen organisiert. Mit Recht kann der organisierte Sport im Freistaat damit für sich in Anspruch nehmen, die „größte Bürgerbewegung im Lande“ zu sein.

Sport ist ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens und erfährt hohe Anerkennung und engagierte Unterstützung von den Thüringer:innen. Er ist verankert in der Thüringer Verfassung, in der Thüringer Kommunalordnung und dem Thüringer Sportförderungsgesetz. Mit der Novellierung des letzteren wurden viele nötige Neuerungen erreicht. Aus Sicht der SPD Thüringen braucht es aber weitere Ideen und Impulse, um den Freistaat zu einem noch attraktiveren Sportland zu machen.

### Unsere Ideen

- Direkte Landesförderung für den Breitensport im Freistaat
- Aufwertung von Sport und Bewegung in Kindertagesstätten und Schulen
- Investitionsstau bei Sportstätten und Schulsporthallen mit stetigen Finanzierungshilfen auflösen
- Landesstipendien zur Förderung von Spitzensportler:innen

### Förderung Breitensport

Land und Kommunen müssen gemeinsam mit den Vereinen Verantwortung für den Breitensport übernehmen. Die direkten Förderungen dafür stammen zum Großteil aus den Überschüssen der Staatslotterie. Diese Finanzierung stellt eine verlässliche Säule für den Breitensport dar.

Wir wollen prüfen inwieweit diese verlässliche Säule durch weitere Finanzierungsquellen ergänzt werden kann. Für diese sollen die Landesregierung und der Landessportbund die bestehende allgemeine Ziel- und Leistungsvereinbarung um entsprechende Entwicklungsziele für den Breitensport erweitern.

Das Inkrafttreten der erhöhten **Ehrenamts- und Übungsleiter:innenpauschale begrüßen wir. Diese muss jedoch regelmäßig an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst werden.**

Das **Ehrenamt wollen wir in der Verfassung verankern** und dessen Förderung als Staatszielbestimmung festschreiben.

### Sport in Kindertagesstätten und Schulen

Beim Sport in Kindertagesstätten und in der Schule lernen Kinder viel über sich selbst, ihren Körper und das Zusammenwirken mit anderen Kindern. Durch die Bewegung wird die Gesundheit gefördert, die motorischen Fähigkeiten ausgebaut und wichtige soziale Fähigkeiten erlernt. In keiner anderen Phase des Lebens kann eine solch starke Entwicklung nachgeholt werden. Wir setzen uns deshalb für eine **Aufwertung des Sports in Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen** aus.

In der Ausbildung der Erzieher:innen und in der praktischen Arbeit der Kindertagesstätten sollen Sport und Angebote zur altersgerechten motorischen Entwicklung sowie zur Bewegungsförderung daher wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Die Ausbildung der Sportlehrer:innen und der Übungsleiter:innen muss zudem noch stärker auf altersgruppenspezifische methodisch-didaktische

Ansätze ausgerichtet werden. Bei der anstehenden Überarbeitung der Thüringer Studentafel, also der Frage, welches Stundenvolumen die einzelnen Unterrichtsfächer künftig haben sollen, ist zu prüfen, wie der Schulsport ausgeweitet werden kann, ohne dadurch die schulische Gesamtbelastung der Kinder und Jugendlichen zu erhöhen. Außerdem **wollen wir das erfolgreiche Programm „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“ weiter ausbauen und schrittweise an allen Schulen verankern.**

Gemeinsam mit dem Bund sollen die Kommunen auch weiterhin bei der Sanierung und beim Ausbau von Schulen und Sporteinrichtungen unterstützt werden. Der **Fördertitel für Bau und Sanierung von Schulsporthallen** soll auf 10 Millionen Euro erhöht werden.

#### Sportstätten

Durch das Sportfördergesetz wurde die Sportstättenentwicklungsplanung als gesetzliche Aufgabe verankert. Dieser Auftrag umfasst auch die Ermittlung des Gesamt- und Fehlbedarfes. Klar ist: Es gibt einen riesigen Sanierungsstau bei den Sportstätten im Freistaat, die noch von der Substanz zehren. Wir werden ein **Sonderinvestitionsprogramm Sportstätten** in Höhe von jährlich 10 Millionen Euro schaffen.

Gerade in ländlichen Regionen bedarf es neuer Wege. Dabei wollen wir die multifunktionelle Nutzung von Bestands- und Leergebäuden (Sport-, Veranstaltungs-, Jugendhilfestätten) erproben und hier unbürokratische Finanzierungen aus verschiedenen Fördertöpfen ermöglichen.

#### Leistungssport

Das Land beteiligt sich beim Leistungssport an der Finanzierung der Sportstätten und den Sportschulen. Hinzu kommen die Spitzenverbände, die vom Bund gefördert werden, und die die **Stiftung Thüringer Sporthilfe**. Sie unterstützt seit 1997 besonders talentierte Nachwuchsathleten und Spitzenathleten auf ihrem Weg vom "Talent zum Olympiasieger/Weltmeister." Sie fördert an erster Stelle Thüringer Sportlerinnen und Sportler, die als Voraussetzung der Förderung für einen Thüringer Sportverein in einer olympischen oder paralympischen Disziplin starten. Der Behindertensport ist seit Beginn der Förderung vollkommen gleichberechtigt integriert.

Die größte Herausforderung für angehende Spitzenathleten ist die Finanzierung des eigenen Lebensunterhalts. Nur wenige Spitzensportler kommen in den Genuss eines Sponsorings, das die täglichen Ausgaben deckt. Hier wollen wir gezielt unterstützen, indem wir **Landesstipendien für den Spitzensport** vergeben.

**Wir wollen einen sauberen Sport und setzen uns klar gegen Doping ein.** In diesem Sinne haben wir bei der Novellierung des Sportfördergesetzes mit dafür gesorgt, dass Sportorganisationen nur dann vom Land gefördert werden, wenn sich Mitarbeiter:innen mit Doping-Vergangenheit einer Überprüfung durch die Unabhängige Kommission des DOSB stellen.

Die jüngsten Ereignisse in Erfurt haben gezeigt, dass es weiter einen entschiedenen Anti-Doping-Kampf, Aufklärung und Transparenz braucht. Wir begrüßen die Bemühungen des Landessportbundes und vieler weiterer Akteure des organisierten Sports, Doping entschieden entgegenzutreten, aktuelle Dopingfälle aufzuklären und daraus auch strukturelle, organisatorische und personelle Konsequenzen zu ziehen, aber auch sich dem Thema Doping im DDR-Sport kritisch zu stellen. Dieses Engagement findet unsere volle Unterstützung.

#### Sportmarketing & Tourismus

Insbesondere in Oberhof wird bei der Umstellung auf **ganzjährigen Tourismus** auf den Aktiv- und Gesundheitssport gesetzt. Die Weltcups in den Oberhofer Sportstätten ziehen (im Normalfall) tausende Gäste nach Thüringen und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Süd- und Mittelthüringen.

Das **Sportland Thüringen ist aber mehr als Oberhof**. Wir wollen auch die anderen traditionsreichen Sportregionen wieder in das Zentrum der Aufmerksamkeit rücken, indem wir diese bei der Entwicklung ihrer Sportstätten als Teil eines sichtbaren und attraktiven touristischen Gesamtkonzeptes unterstützen.

#### Ehrenamt und Engagement / Gesellschaftliche Verantwortung und Teilhabe

Sport bringt Menschen zusammen und ist ein **entscheidender Faktor für Bildung, Integration, Inklusion und Teilhabe**, unabhängig vom gesellschaftlichen Hintergrund. Insbesondere für Kinder und alte Menschen müssen Möglichkeiten des Sports unterstützt werden, auch um Folgekosten im Gesundheitsbereich zu senken.

Eine besondere Rolle nimmt der **Behindertensport** ein, der vom Breiten- bis zum Leistungssport gleichrangig unterstützt wird. Für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ist Sport eine Möglichkeit der Teilhabe und Selbstverwirklichung.

#### eSport

Wir wollen nicht ausgrenzen. Daher erkennen wir an, dass eSport sich zunehmender Beliebtheit erfreut – gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Frage, ob eSport ebenfalls als Sport anzusehen ist oder nicht, muss angesichts dessen in nächster Zeit geklärt werden. Dabei sind uns zwei Punkte wichtig: Der organisierte Sport hat sich von Beginn den Veränderungen unserer Gesellschaft und neu aufkommenden Sporttrends und Sportarten sowie sich wandelnden Freizeitinteressen stellen müssen. Das hat er erfolgreich getan. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass neue Sportarten nur dann Aufnahme in den organisierten Sport finden können, wenn sie dessen Aufnahmekriterien und dessen Wertekanon entsprechen. Wenn eSport entsprechende Entwicklungsschritte einschlägt und so Akzeptanz beim organisierten Sport findet, steht seiner Anerkennung als Sport aus unserer Sicht nichts im Wege.